

Volksblatt

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen: Markt, Beilagen, „Anstereinsatz“ sowie „Volk u. Welt“. Unvergleichlich eingehendsten Manuskripten ist stets das Hauptwort beizulegen. Das „Volksblatt“ ist das Publikationsorgan der gewerkschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtliches Organ verschiedener Behörden. — Schriftleitung: Harz 42/44, Postfach 27, Halle, Fernsprech-Anschluß 4667. Bestell. Ankaufserteilung mittags von 12 bis 1 Uhr.

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr, für Abholer 1,80 Mark. Postbezugspreis monatlich 2 Mk. ab Postamt ab. u. Postboten zugestellt 2,40 Mk. Bei direkter Einlieferung an den Verlag 2,20 Mk. Einzelheftpreis 12 Pf. im Anzeigen- und 60 Pf. im Neukundennetz. d. Mittelmeer — Hauptgeschäftsstelle Harz 42/44, Fernruf 4906. — Spiegeltitel Dr. Ulrichstraße 27 — Postfachnummer 20314, Grützel

Der Sonntag der Republik

Millionen haben sich für das Volksbegehren eingezzeichnet.

Noch ist es nicht genug!

Weit höher als die gesetzlich erforderliche Zahl muß die Zahl der Eintragungen sein.

Die Parole heißt:

Sonntag Höhepunkt des Eintragungsturms!

Schreit den Fürsten den Willen des Volkes in die Ohren!

Für Gerechtigkeit u. Volkswohl, gegen Fürstenhabgier u. Hebermut!

Auf zur Einzeichnung!

14. März — Sonntag des Volkes!

Volksnot und Fürstenraub.

Von G. Aufhäuser.

Die Verfassung der Zukunft, dieser Einheitsstaat, hat ungezählt über 300 Verfassungen mit über 50 000 Seiten „in 24 Sprachen“ ohne aber auszurufen. Als Konstitutionsgesetz gibt es eine neu erscheinende Denkschrift des Reichsministers, die die katastrophale Wohnungsnot an; sie lautet:

„A. Es ist doch allgemein, daß ein großer Teil der Bevölkerung mit mehr als beschriebenen Unterunterstützungen sich begnügen muß, daß vielfach die Menschen in geradezu unvorstelligen, unvorstelligen Wohnstätten zusammengepfercht sind.“

Gegenüber diesen unzulässigen fürstlichen Ausweirungen des Preises und der Abschätzung auf den Gesundheits- und Ernährungszustand des Volkes spricht ein berufsmäßiger Abgeordneter zum Volksbegehren in der Fürstenabteilung immer noch von der Begehrlichkeit des Volkes. Wie sieht es mit dieser Begehrlichkeit aus?

Die in Arbeit befindlichen Volksgenossen haben keine Kaufkraft mehr, ihre geringste Konsumkraft wird verhindert eine Entlohnung der Arbeit. Die gegen 5 Millionen schweben Erwerbslosen und Kurzarbeiter begehren Staatshilfe, um nicht zu verhungern. Die beschriebene Erhöhung der Unterstützungen, wie sie im Dezember 1925 und im Januar 1926 beschlossen wurde, zeltete im Reichsrat sofort eine Entschöpfung der Länder, wonach sie sich auferhebende fühlen, die Mittel für Erwerbslose und Kurzarbeiter aufzubringen. Sie verlangen vom Reich das Geld, um auch nur diesen dringenden Notständen feuern zu können. Und das Reich? Als die Sozialdemokratie im Dezember für 500 000 Ausgewählte, die ohne irgendwelche Erlösensmittel sind, einmalige Beihilfen forderte, hat das Reich ganze 5 Millionen Reichsmark, 500 000 unerschützt ins Unland gestirzte Deutsche bekommen 5 Millionen Mark; zwei Duzend Fürsten wollen 2½ Milliarden!

Zwei Millionen unterstützte Erwerbslose erhalten im Monat 100 Millionen Mark. Das Verlangen der Sozialdemokratie, die Unterhaltungssteuer, die bei den Erwerbslosen auf 20 bzw. 30 Wochen befreit ist und nicht ausreicht, zu verhängern, wurde abgelehnt. Mit 2½ Milliarden, die den Fürsten nachgeworfen werden sollen, liegt sich aber diese Unterhaltungssteuer der Arbeitslosen auf mehr als zwei Jahre ausdehnen. Die Kurzarbeiterunterstützung, die im Monat etwa 12 Millionen ausmacht, ist mit Rücksicht auf die Reichsrenten nur bis 1. Mai 1926 befristet worden. Für die fürstlichen Volkserwerber soll Geld genug vorhanden sein, um noch die Nachkommen zu versorgen.

Der Gesamtaufwand für die deutsche Sozialversicherung umfaßt mit 2,8 Milliarden noch hinter der unverfügbaren Fürstenerfordernung zurück und dabei handelt es sich bei den Sozialrenten lediglich um zukünftige Zahlungen. Diese Zahlungen soll ebenfalls die Verantwortlichkeit unerschützt sein. Das Fürstentum jedoch halten deutsche Gerichte für berechtigt, Einkommen einzelner Länder, die weniger weitgehend sind, werden als „gegen die guten Sitten verstoßend“ unzulässig erklärt.

Die Fürstentümer verlangen, daß den weggelaufenen Landesrenten eine „nützliche Lebenshaltung“ gewährleistet wird. Ein Arbeitsinhaber, der seit 1890 verheiratet ist und die „höchste Rente“ erreicht, erhält im Monat 35 Mark zur Bekleidung seiner „würdigen Lebenshaltung“, der Reichsrentenempfänger beträgt sogar nur 25 Mark im Monat.

Die Nachkommen der ehemals regierenden Fürsten der großen und kleinen Landesrenten, die 1918 gestürzten Fürsten nicht eingeschrieben) entsprechen einer fap-

assierten Gesamtsumme von 138 Millionen Mark. Dieser Betrag ist nicht weniger als der Jahresaufwand für die Entschädigung aller, d. h. 500 000 Unfallrentner, einschließlich der Verwundungsrenten, die noch mit etwa 40 000 Mark anzurechnen sind. Die Kleinrentenerfürsorge entbehrt ebenfalls jeder Versicherung des Lebensunterhalts. Die Entschädigung der Auslandsdeutschen ist nur in einem einzigen Falle von Verletzung, nämlich gegenüber dem freiwillig Auslandsdeutschen Wilhelm II., der volle Entschädigung beansprucht. Seine Schichten des Volkes befinden sich in höchster Not. Sie sind das Opfer der imperialistischen Politik Wilhelms II. und seiner Bezugsrenten geworden. Die Schuldigen allein wollen nicht nur keine Opfer auf sich nehmen, sondern im Gegenteil noch Anstreiber dieser fürstlichen Vor ihrer „Anbeständer“ sein. Sie glauben die Rechte des Volkserwerbers an sich reißen zu dürfen. Gicht ihnen schon heute die gebührende Antwort! Baretier seien Tag länger!

Deutschlands Februar-Zahlungen. Nach dem offiziellen Bericht des Generalagenten für die Reparationszahlungen belaufen sich die im Monat Februar von Deutschland geleisteten Zahlungen auf 84 480 000 Goldmark, von denen Frankreich 46 640 000 Goldmark zuerteilt erhalten hat. Für das abgelaufene Rechnungsjahr des Dawes-Planes, das am 31. August 1925 abläuft, hat Deutschland bisher im ganzen 518 259 000 Goldmark gezahlt.

Heute geht's mächtig los!



„Das ist ein richtiges Sonntagsovergähnen, sich zum Volksbegehren einschreiben zu können.“

Eine eigene Wirtschaftsschule des Deutschen Metallarbeiter-Verbands.

Von Robert Dismann.

Die Nachkriegszeit hat die Gewerkschaften vor erweiterte und neue Aufgaben gestellt. Das hängt zusammen mit dem Wachstum der Organisationen und der insbesondere nach dem Weltkrieg einsetzenden Umwälzung, die heute keineswegs abgeklungen ist. Noch steht Europas Wirtschaft in einer schweren Krise. Das Meer der Arbeitslosen und Kurzarbeiter ist in einer Woche überhand genommen. Der Konkurrenzkampf auf dem Weltmarkt ist hart. Die Unternehmer des einzelnen Landes halten Umsätze ab und inwiefern die mit ihnen konkurrierende Industrie anderer Länder noch besseren Produktionsmethoden arbeitet. Neben der Erforschung technischer Fortschritte sind es im besonderen die stärksten Ausbeutungsmöglichkeiten menschlicher Arbeitskraft, die von Unternehmerseite allzugen von Land zu Land übertragen werden. Die Gewerkschaftsarbeit des letzten Jahrzehntes hat uns mehr denn je gezeigt, daß es erforderlich ist, der engen Verflechtung der einzelnen Wirtschaftszweige die größte Aufmerksamkeit zu schenken. An dieser Vorkundgebung kommt keine Gewerkschaft vorbei, will sie ihren Aufgaben als Wirtschaftsorganisation und Vertreterin der Arbeiterinteressen gerecht werden.

Was haben wir — um nur auf die letzten Jahre hinzuweisen — in unglücklichen Verhandlungen über die Gestaltung der Lebens- und Arbeitsverhältnisse erlebt? Immer wieder wurden uns die Unternehmer auf die allgemeine Wirtschaftslage hin, auf die miserablen Verhältnisse des Landes und ihres Industriezweiges im besonderen, wiesen hin auf die Verhältnisse anderer Länder, die Konkurrenz auf dem Weltmarkt usw. Nur zu gut kennen wir diese beliebte Methode der Unternehmer, die in einer Linie der Ironie verfolgt, die Arbeiter eines Landes gegen ihre Klassen-genossen anderer Länder auszuspielen, im übrigen aber allmählich die Gründe ins Feld zu führen, um die berechtigten Ansprüche der Arbeiter abzumachen. Doch das zu wissen, bringt uns allein nicht weiter. Die Gewerkschaftsleiter und ihre Vertreter, bis zum letzten Betriebsratsmitglied im einzelnen Werk, müssen über das nötige geistige Werkzeug verfügen, um dem Unternehmer in sozialen und wirtschaftlichen Fragen begegnen zu können. Und wenn die weltwirtschaftlichen Verhältnisse im letzten Jahrzehnt gewaltige Veränderungen erlitten, wenn wir noch unmittelbar großer, fortwährender Umwälzungen auf politischem, wirtschaftlichem und produktionswirtschaftlichem Gebiet uns befinden, dann können wir nicht allen Geschicknissen und allem Wandel rat- und tatlos zusehen, sondern wir müssen uns mit den wichtigsten Fragen unserer Zeit befassen, tiefer eindringen in die einzelnen Probleme, dazu selbständige Stellung nehmen vom Standpunkt des freien Gewerkschaftlers und Sozialisten, und unteren Gewerkschaftsfunktionären mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Eine gründliche, umfassende und planmäßige Bildungsarbeit innerhalb der Gewerkschaften ist notwendig. Von dieser Erkenntnis geleitet, haben wir im DMR, im Jahre 1921 mit besonderen Bildungsstellen in den einzelnen Reichsverbänden begonnen. An ihre Stelle tritt nun mit dem 1. März dieses Jahres eine eigene Wirtschaftsschule unter der Leitung des Reichsverbands für die Eisen- und Stahlindustrie. Letzteres wird nunmehr als Internat eingerichtet, um den Schülern gleichzeitig Verpflegung und Wohnverhältnisse zu können. Im Rahmen des Gehalts sind 200000, zwei Unterrichtsstellen, Vorkurs, Schreibstube usw., in der ersten und zweiten Etage 40 Zimmer mit 80 Betten, Billardzimmer, Kegelbahn, Gesellschaftsräume, schöner Garten usw. stehen den Schülern nach erfolgter geistiger Arbeit zur Erholung, Spiel, Musik usw. zur Verfügung. Ein Nebenbau mit Wohnungen für die Lehrer wurde ebenfalls kürzlich erworben. Der Lehrplan sieht vor: Wirtschaft, Arbeitsrecht, kaufmännische und technische Betriebslehre. Für jedes dieser drei Hauptfächer ist ein Lehrer hauptsächlich angeheilt. Geschlechter für Frauen sind werden vorgesehen. Die Leitung der Schule liegt in den Händen von Graf Eberhard Graf, der seit Jahren unserer Bildungsabteilung vorsteht. Als weitere Lehrer sind angeheilt: Rechtsanwält Dr. Fraenkel und Dipl.-Ing. Richter. Was gesehen sind zunächst dreiwöchige Kurse mit je 50 Schülern. Diese Kurse werden geliebert nach den einzelnen Industriezweigen in der Eisen- und Metallindustrie. Wir beginnen mit einem Kursus für die Schwermetallindustrie, dann folgen die Elektrizitätswerte, der Automobilbau, die Schiffbauindustrie usw. Im nur einigermaßen ein Bild zu gewinnen von der Wichtigkeit unserer Aufgaben, nennen wir als weitere Industriezweige die Gießereien, den Bau von Lokomotiven und Waggonen, Fabrikator, Schweiß- und Maschinenbau, Nahrungsmittel, Textilmaschinen und Turbinen usw., landwirtschaftliche Maschinen, Werkzeugmaschinen (geliebert nach Wirtschaftszweigen, wie das

Otto Landsberg

Reichsminister u. Deutscher Gesandter a. D.

spricht Sonntag vormittag 10 Uhr im Saale des Zoologischen Gartens. Die Versammlung muß ein mächtiger Antriebs zu neuem Sturm auf die Einzeichnungslisten werden. Parole für Sonntag vormittag laute darum **Zoolog. Garten!** für jeden Kaffeesden Republikaner

Verbands-Kalender

des **EVV**, **Freien Gewerkschaftsvereins**, **Freier Gewerkschaftsverband** der **östlichen Provinz** **Sachsen-Anhalt** im **Bezirk Halle-Merseburg**
 Sekretariat der **EVV**, **Halle** **Markt 2/4**, **Telefon** **2** **Ex. 1029**.

Halle
EVV, **Samstag** **7 Uhr** **Lein Gewerkschaft** **Soll** **Kaufhaus**
Verbandsversammlung **Halle**, **Montag**, **den 15. März**, **abends 7 1/2 Uhr**, im „**Generalsaal**“; **Eintritt** **Freienbillet**.

Aus dem Bezirk
Amendorf, **Dienstag**, **den 16. März**, **abends 8 Uhr**, im „**Wirtshaus**“; **Wirtshaus** **am** **Montag**, **den 15. März**, **abends 7 1/2 Uhr**, im „**Generalsaal**“; **Eintritt** **Freienbillet**.

Bad Liebenwerde, **Freitag**, **den 12. März**, **bei** **10 Uhr** **Genossenschaft** **Eintritt** **Freienbillet**.

Definitive Versammlungen:
Haltberg b. Troitzsch, **Samstag**, **den 13. März**, im **Wirtshaus** **„Grüner Baum“**; **Ref.** **Gen. Fritz Drecher** **(Halle)**.

Frederick, **Samstag**, **den 14. März**, **nachm.** **4 Uhr**, **Referent** **Genosse Gitting** **(Neumarkt)**.

Prösen, **Samstag**, **den 14. März**, **nachm.** **4 Uhr**, **Referent** **Landtagsabgeordneter** **Drecher** **(Halle)**.

Kreis Merseburg-Cuerfatz
Samstag, **den 13. März**, **abds. 8 Uhr**: **Einleitung**, im **Wirtshaus** **„Grüner Baum“**; **Ref.** **Genosse** **Rebateur** **Wielep** **(Halle)**.

Wittenberg, **Freitag**, **den 14. März**, **nachm.** **2 Uhr**, im **Gemeindehaus**; **Referent** **Genosse** **Kämpf** **(Merseburg)**.

Wittenberg, **Freitag**, **den 14. März**, **nachm.** **8 Uhr**, im **Gemeindehaus**; **Referent** **Genosse** **Mange** **(Braunsdorf)**.

Wittenberg, **Freitag**, **den 14. März**, **abends** **8 Uhr**, im **Gemeindehaus**; **Referent** **Genosse** **Mange** **(Braunsdorf)**.

Wittenberg, **Freitag**, **den 14. März**, **nachm.** **2 Uhr**, **Referent** **Gen. Baum** **(Wittenberg)**.

Kreis Torgau
Wittenberg, **Freitag**, **den 14. März**, **nachm.** **2 Uhr**, im **Wirtshaus**; **Ref.** **Gen. Fritz Drecher**.

Wittenberg, **Freitag**, **den 14. März**, **nachm.** **2 Uhr**, im **Wirtshaus**; **Ref.** **Gen. Fritz Drecher**.

Kreis Sangerhausen-Gartrudenberg
Wittenberg, **Freitag**, **den 14. März**, **nachm.** **3 Uhr**; **Referent** **Genosse** **Wühl** **(Sangerhausen)**.

Wittenberg, **Freitag**, **den 14. März**, **nachm.** **3 Uhr**; **Referent** **Genosse** **Wühl** **(Sangerhausen)**.

Wittenberg, **Freitag**, **den 14. März**, **nachm.** **3 Uhr**; **Referent** **Genosse** **Wühl** **(Sangerhausen)**.

Wittenberg, **Freitag**, **den 14. März**, **nachm.** **3 Uhr**; **Referent** **Genosse** **Wühl** **(Sangerhausen)**.

Wittenberg, **Freitag**, **den 14. März**, **nachm.** **3 Uhr**; **Referent** **Genosse** **Wühl** **(Sangerhausen)**.

Wittenberg, **Freitag**, **den 14. März**, **nachm.** **3 Uhr**; **Referent** **Genosse** **Wühl** **(Sangerhausen)**.

Wittenberg, **Freitag**, **den 14. März**, **nachm.** **3 Uhr**; **Referent** **Genosse** **Wühl** **(Sangerhausen)**.

Wittenberg, **Freitag**, **den 14. März**, **nachm.** **3 Uhr**; **Referent** **Genosse** **Wühl** **(Sangerhausen)**.

Wittenberg, **Freitag**, **den 14. März**, **nachm.** **3 Uhr**; **Referent** **Genosse** **Wühl** **(Sangerhausen)**.

Wittenberg, **Freitag**, **den 14. März**, **nachm.** **3 Uhr**; **Referent** **Genosse** **Wühl** **(Sangerhausen)**.

Wittenberg, **Freitag**, **den 14. März**, **nachm.** **3 Uhr**; **Referent** **Genosse** **Wühl** **(Sangerhausen)**.

Wittenberg, **Freitag**, **den 14. März**, **nachm.** **3 Uhr**; **Referent** **Genosse** **Wühl** **(Sangerhausen)**.

Wittenberg, **Freitag**, **den 14. März**, **nachm.** **3 Uhr**; **Referent** **Genosse** **Wühl** **(Sangerhausen)**.

Wittenberg, **Freitag**, **den 14. März**, **nachm.** **3 Uhr**; **Referent** **Genosse** **Wühl** **(Sangerhausen)**.

Wittenberg, **Freitag**, **den 14. März**, **nachm.** **3 Uhr**; **Referent** **Genosse** **Wühl** **(Sangerhausen)**.

Stadt-Theater.

Deute
Samstag **8 Uhr**: **Katte**
Sonntag **11 Uhr**: **Dein**, **Hauptprobe** **zum** **Schl.**, **Schl.** **u.** **Konst.**
Montag **9 Uhr**: **Wilhelm Tell**
Abends **8 Uhr**: **Frau ohne Kuß**

Thalia-Theater

Sonntag **8 Uhr**: **Ingeborg**

Prälz. Schiedgraben

Sonntag, **14. März**, **ab** **3 1/2 Uhr**: **1383**
Großer Ball.

Am Sonntag 8 Uhr

Nur noch bis Montag den 15. März

bleibt die **Zwergen-Revue**

und das **wunderbare Variété-Programm**

im **1810**

Walhalla!

Am Sonntag, den 14. März, nachm. 2 1/2 Uhr:

Familienvorstll.
 Erwachsene: **0,40 bis 2,00 M.**
 Kinder: **0,40 bis 1,25 M.**
tel. 8385

Volksbühne

WEISLEBEN
Montag **in der** **„Raffa“** **Qualitäts-Theater**
Der Biberpelz **von** **G. Hauptmann.**
Besetzung **aus** **der** **„Raffa“**
Abends **8 Uhr**

NW&K WOLLGARNE

Überall erhältlich! Auf Wunsch Besuchsaußenhandels durch:
Stern-Woll-Spinnerei **Bahnhof** **G. m. b. H. Altona-Bahnhof**

Ährnmooln

in sämtlichen Qualitäten
Magdeburger Straße 25
Große Steinstraße 35

Ährnmooln

in sämtlichen Qualitäten
Magdeburger Straße 25
Große Steinstraße 35

Ährnmooln

in sämtlichen Qualitäten
Magdeburger Straße 25
Große Steinstraße 35

Ährnmooln

in sämtlichen Qualitäten
Magdeburger Straße 25
Große Steinstraße 35

Ährnmooln

in sämtlichen Qualitäten
Magdeburger Straße 25
Große Steinstraße 35

Ährnmooln

in sämtlichen Qualitäten
Magdeburger Straße 25
Große Steinstraße 35



Neueröffnung Steinweg 3 und Geiststraße 58



Vergleichen Sie bitte selbst Qualitäten und Preise
 Besuchen Sie bitte **zwanglos** unsere **Läger** und **Ausstellung**. Sie finden bei uns **stets** eine **große Auswahl** in **schönen Gärden** und **allen** **Artikeln** für eine **neuzzeitliche Fensterausstattung**.

Vertrieb von Erzeugnissen sächsl. Gärden-Fabriken
Georg Methner & Co.
 Halle a. S. • Am Leipziger Turm



Ährnmooln **in sämtlichen Qualitäten**
Magdeburger Straße 25
Große Steinstraße 35

Große Pensionärberfammlung!!
Alle Ruhestandsbeamten, Wartgeld-Empfänger und Beamten-Hinterbliebenen laden wir ein zu der **öffentlichen Berfammlung** **am Mittwoch, den 17. März, nachm. tags 3 Uhr**, im **großen Thalia-Saal, Geiststraße 42**
Herr Maximilian Goerlich-Berlin **Präsident** **unseres** **Ruhestandsverbands** **und** **Herausgeber** **der** **„R.“** **Verbandszeitung**, **Vericht** **über** **Die Organisation und die Forderungen der Ruhestandsbeamten u. Beamten-Hinterbliebenen** **Freier Eintritt!** **Freie Aussprache!**
Der Vorstand der Ortsgruppe Halle a. S. des Reichsverbandes der Ruhestandsbeamten u. Hinterbliebenen e. V.

Verlobungs-Ringe
Zur Unterfertigung aller Herren-Garderobe **empfiehlt sich**
Otto Müller, Schneidermeister
Albrechtstraße 46 II, Telefon 8448.

Isaria-Rundfunkgeräte
Ha-Ei-Holz- und Anodenbatterien
 finden Sie auf der **Funkausstellung-Halle** **am 12., 13. und 14. März 1926** im „**Volkspark**“

Gr. Ulrichstr. 51
Nur noch bis einschl. Mittwoch:
Gr. Ulrichstr. 51



Försterchristl
Lya Mara **Harry Liedtke**
 als **Försterchristl** **sowie** **als Kaiser Joseph II.**
Der mustergültige Begleit-Spielplan
Jugendliche haben Zutritt!
Morgen, Sonntag, nachm. 2.30 Uhr
Große Familien- und Fremden-Vorstellung

Ufa-Theater
Leipziger Straße 88
 Der **Film** **der** **Ufa**
Mein Freund der Chauffeur
Fix und Fax als Logergäste
Ufa-Wochenchau.
Beg.: **Sonntags** **3 Uhr**, **Werktags** **4 Uhr.**
Alle Promenade Ha
 Der **große** **Ufa-Film**
Wunder der Schöpfung
Beg.: **Sonntags** **wie** **Werktag** **4 Uhr**
Kasseneröffnung 3 Uhr.

Konsumverein für Wittenberg u. U.
e. G. m. b. H.
Am **Montag**, **den** **22. März**, **abds. 7 1/2 Uhr**, im „**Schloßgarten**“:
Außerordentliche Generalfberfammlung.

Tagessordnung:
 1. **Einführung** **der** **Revisorberfammlung.**
 2. **Bericht** **über** **die** **Arbeiten.**
Der **Aufsichtsrat.**
Albert **Vorsdorf**, **Vorsitzender.**

Für das Regenwetter

Gummi-Mäntel

Continental und andere bewährte Fabrikate von Mk. 18,50 an

Echt bayrische

Loden-Mäntel

Reine Wolle aus meiner eig. Fabrik in München nach neuest. Verfahren mit Porosan imprägniert von Mk. 22,00 an

Gabardine-Mäntel

Reine Wolle, neueste Formen, imprägniert, mit und ohne Futter von Mk. 65,00 an

für Herren, Damen und Jünglinge in allen Grössen fertig am Lager

G. Abmann

Das Haus d. Herrenmoden / Gegr. vor 75 Jahren Eigene Lodenkleiderfabrik in München

Bezirks-Konsumverein Weissenfels-Naumburg einget. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht

Für das Osterfest bieten wir unseren Mitgliedern unsere vorzüglichsten

Bäck-Artikel

an, und zwar:

Badpulver, Mandeln, Rosinen Sultaninen, Korinthen, Hefe Ia Weizenauszugsmehl

Kauft und spart nur im Konsum-Verein!

Pünktlich gewedit

werd. Sie durch die zuverlässigsten Wecker vom Um-mach-ermeister H. Schindler Kleine Allee 35, pt. u. l. Beachten Sie auch mein neues Lager in Taschen- u. Armuhren Sie e. Uhr vom gepriif. Schriftliche Garantie 1938

Grüdenen

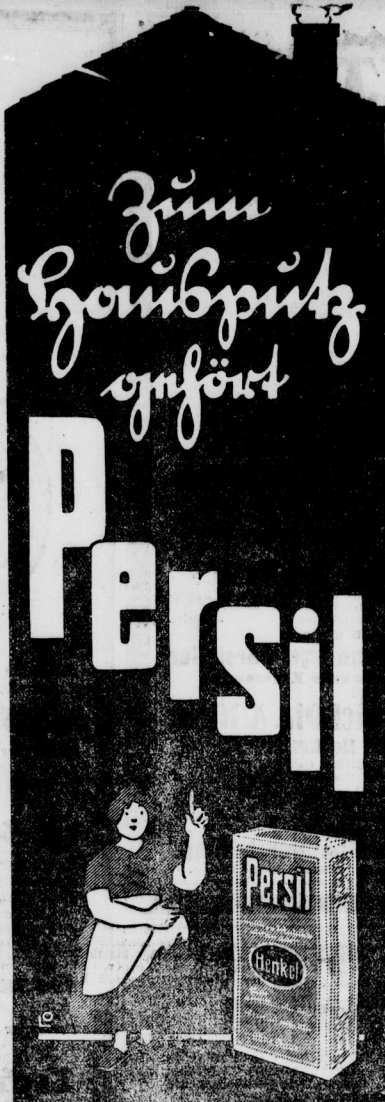
kaufen man am besten beim Fachmann und nachkommen auch werden Reparaturen an Gruben, feu. aller Systeme dort am besten ausgeführt Reide Ruzmah an Gruben - Sparkei herben lies vorhanden August Domke Taubenstr. 9 Fernsprecher 6806 Erkstatt für alle Biederbetten. 781

Vernickelung Emaillierung

Gebr. Plato. Gr. Branhaasstr. 29

Billige böhmische Bettfedern

1 1/2 graue geschliss. 1 M. halbweiße 1,60 M. weiße 2,50 M. bessere 3 M. Herrschaftsschl. 4 und 6 M. allerbeste 5 M. Schleißdannen 6 u. 7 M. Ungeschlissene flaumige Rupfedern, halbw. 3 M. weiß 4 M. bester Flaumruß 3 M. 2 1/2 litres geg. Ausmachung, von 10 Pfund an portofrei durch meine reichsdeutsche Versandstelle. Nichtpassendes Umtausch oder Geld zurück. - Auskünfte Preisliste und Muster kostenlos Rudolf Blahut, Bettfedernhaus Deschenitz 229 (Böhmen), 920



Persil ist das ideale Wasch- u. Reinigungsmittel vielseitigster Anwendungsmöglichkeit!

Zum Einweichen der Weißwäsche ist Henkel's Persil-Wasch- u. Bleich-Soda unübertroffen; hervorragend geeignet auch für jeden Scheuerzweck.

Für die Weisswäsche!

Sie kennen die großen Annehmlichkeiten, die Persil bietet: In einmaligen Rechen ist die Wäsche blütenweiß, duldig und frisch! Waschen Sie auch Ihre Gardinen nur mit Persil. Sie haben Freude an dem herrlichen Aussehen und an der appetitlichen Frische!



Für Wolle, Seide, Bunsachen!

Säubern Sie diese Sachen in einfacher kalter Lauge. Sie brauchen kein Eingehen zu befürchten und kein Ausbleichen der Farben. Jedes Stück, das klares Wasser verträgt, kann unbedenklich auch mit Persil behandelt werden!



Für Glas u. Porzellan!

Ob Kristall, Steingut, Marmor - immer haben Sie den besten Erfolg mit Persil! Die Reinigung ist leicht und angenehm: Persil löst selbstständig allen Schmutz und läßt die Sachen in neuer Schönheit erstehen!



Für Holz u. Fliesen!

Stühle, Tische, Fensterrahmen, Wände, was es auch sei - Sie waschen die Teile nur mit warmer Lauge ab und spülen mit klarem Wasser nach. Ein angenehmeres Reinigen gibt es nicht als mit Persil!



Für Teppiche u. Läufer!

Teppiche, Fellvorlagen, Matten, alles läßt sich mit Persil säubern! Auf Wunsch erfolgt kostenlose Zusendung praktischer Anleitungen durch den Verlag Henkel & Cie. A.-G. Düsseldorf.

Während des Erweiterungs-Baues

außergewöhnlich billige Angebote in allen Abteilungen.

Baumwollwaren.	
Ein Rollen Regalge und Rod-Dejours , extra schwer, 70/75 cm	1,50
Ein Rollen fein- und Indan-farbenfarbig Wollana-Dejours , 80 cm, für Blusen und Wjamas	1,20
Ein Rollen Sport- u. Tennis-fanelle , gewebt und bedruckt, 76/80 cm	0,95
Ein Rollen Schürzen-Waters , 115/120 cm, extra schwere Hausmacherware	1,25
Dochfaum-Taschentücher Stück	0,10
Ein Rollen mententuche mittel und kräftig, 70/80 cm, gute Ware	0,60
Ein Rollen Wäscheputz , 80/82 cm, feine, Qualität	0,65
Ein Rollen Hausfrauentuch , Watte-Treffer, ganz ohne Nadelstreifen, sehr zu empfehlen, 80/82 cm, fein und mittelfest	0,75
Ein Rollen Malotuch und Batiste , ganz feine Qual., für Gebwände, 80/82 cm 150/1,00	0,80
Damen- und Kinderwäsche , etwas durch Dekoraton gelitten, besonders billig.	

Mengenabgabe vorbehalten. Verkauf solange Vorrat. **Dobkowitz, Merseburg.**

Bei Einkäufen geht man nur zu den Inserenten unserer Zeitung!

Fensterglas, Robglas, Drahtglas, Oranienrotglas, Spiegel las, Möbelscher, Glaszerkle, Antozilker, Glaszerkle.
Moebius, Des-aner Straße 5, Fernruf 1611

Massiv goldene Trauringe
888, 888, 780 oder 900 gestempelt das Stk. 4-50 M.
Juweller Tittel
Trauringecke Schmeerstr. 12.
Wohlf. neue Leber!

Radio-Großvertrieb Fritz Panier
Leipzig-Dresden
F. rautenstr. in Galt. a. d.
Radio-Spezialgeschäft **William Fabel**
Feldherrenstr. 1 (Ecke Gellertstr.)
Alle Einzelteile zum Selbstbau, komplette Apparate in allen Breitenlagen. Nur Betrieb lehrer kostenlos ausführliche Preisliste. Katalog mit Anleitung, Felder-Übung, Schaltpläne für viele Apparate zum Selbstbau gegen 1 Mark. 1416

Korn & Zöllner
Friedrichstraße 13 - Fernruf: 378 - 1404
Bettwaren, Bettzeuge, f. Kinder u. Zimmerleute, Str., Fensterbedeckung, Schnitzarbeiten, Porzellanarbeiten.
Metalbetten
Schlammatten, Kinderbetten günstig an 1. 10. Katalog 1834 frei. Eisenmöbel-fabr. Suhl (Th.).
Merseburg.
Die Bisththet des **ADW** befindet sich jetzt **Seifenstraße 4 111**, **Mühlentausende** **Mittwoch** von 7 bis 1/2 9 Uhr.

Suchen Sie Angesehnte Arbeiter Beamte Handwerker
so inserieren Sie im **Volksblatt!**

Meine Frau und ich
Ist immer einer Meinung, wenn Sie mit einem von ihr eigens angefertigten und selber wunderbar gerateten Stück zum Problem vorliegt, egal ob der feine Stoff, der prächtige Stoff oder der feingewebte Stoff. Die Herstellung der feinen Stoffe, die durch ihre immer gleiche Güte unsere Gäste stets in Staunen setzen, wir verleben aber auch nur, wie ich immer ältere u. Großeltern, die schon Reichel-Sonnen, die in Grotz- und Säulen erklommen sind, beliebt sind. **Dr. Helmut Stapp** befindet sich, nach kollektiver durch **OTTO REICHEL**, **Berlin 30, 10**, **Glenzburgerstr. 4**, **200/200**, aber nur **Freitag** **Freitag** **Freitag**.

Aus der Provinz. Proletarierlos.

Aus Laucha (Unfrut) schreibt man uns:
In der benachbarten Gemeinde Golgen scheinen recht erbauliche Zustände zu herrschen. Dort ist der Arbeiter W. Geise mit seiner Frau und vier Kindern — die ganze Familie ist bis zu 60 Jahren alt — im Januar d. J. ins Armenhaus eingewiesen worden. Ein zufälliger Anblick ließ ihn hier dem Besitzer dieser vollständig gesundheitswidrigen Räume, die durchaus keiner menschlichen Wohnung, sondern einem Schweinehalt ähnlich liegen. Der Hühnerhof von Hatten und Mäusen erfüllt, die Fenster und Türen zum Teil verschlossen, und nicht viel fächernd, so hielt dort eine Wohnung aus, die Menschen aus Unterhalt dienen soll. Man hätte nun erwartet, dass angesichts dieses gesundheitswidrigen Zustandes, zumal die ganze Familie ohnehin schon krank ist, von höherer Behörde eingegriffen worden wäre, oder wenigstens durch ärztliches Gutachten Anlaß zum Eingriff gegeben worden wäre; doch nichts, rein gar nichts ist geschehen!
Über halt! Eines ist nun doch geschehen, nämlich der Herr Ortsrichter hat sich berufen gefühlt, dem arbeitslosen Proletarier eine Wohnung zuzustellen, worin für diese bedauernswerte Wohnung pro Monat eine Mark Miete, rückwärtend vom 12. Januar d. J. an, verlangt wird.
Ein solches Entschließen man sich wohl kaum vorstellen, doch bei einem solch reaktionären Schritt von Ortsrichtern ist in kein Fall unmöglich. Nur die Arbeiter bewilligt man alles, für einen fremden, arbeitslosen Proletarier aber ist nach dem Ausdruck dieses Herrn Ortsrichters selbst die Erwerbslosenunterstützung noch zu hoch. Deshalb verlangt man von ihm noch wochenlang eine Mark Miete für ein Loch!
Das ist das Los eines Proletariats, der infolge eines Wortwechsels von seinem Arbeitgeber, bei dem er mehrere Jahre als Ackerer geübt hat, aus der Straßenplaniererei gestürzt und aus der Wohnung auf die Straße geworden wurde. Das sind Zustände, die zum Himmel schreien und die getragene sind, gerade jetzt dem noch so geordneten Volkseigentum den nötigen Nachdruck zu verleihen und dem Volkseigentum durch solches Eingreifen zu tun in die Lücken zu entsprechen. Reinen Fleißig damit den Parteien, alles für das Volk!

Beitrag. Volkseigentum. Im Anschluss an die Bekanntmachung vom 28. Februar wird dem Magistrat mitgeteilt, daß die Untergangsliste am Sonntag, den 14. März, von 9 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags im Rathaus, Stadterwerbsamt-Sitzungs-Saal, 2. Etage, für sämtliche Wähler dieser Stadt ausliegen. Ein Ausweis ist beizulegen.

Zugung. Trodemunaballe! Was wird geschrieben: Wer erinnert sich nicht genau an den vor wenigen Tagen hier aufgeführten großen Spottfall der Arbeiter-Armee? Das war ein großer Spottfall, der sich ereignete, als ein Arbeiter dieses Namens aus der Leinwand folgen zu können. Wenn auch die Arbeiter etwas klein waren, so muß man das schon entschuldigen, denn diese Filmvorführung war mit verächtlichen Schmeicheleien verbunden. Es sollte sich deshalb jeder Arbeiter, Angehörige aller Berufe wohl überlegen, ob man noch die heilige Arbeit befehlen kann oder nicht, denn diese werden es durch die Vorführung dieses Films aus verächtlichen, für uns aber nicht hochachtungsvollen Schanden auslösen. Also heraus aus der Kiste! Es ist nun auch, als ob die Auführung des Films überhaupt nicht stattgefunden hätte; immer neue Schwierigkeiten stellen sich in den Weg. Die Vorführung sollte eine große Rolle, und so kann es, daß man die große Kasse, der sich sehr gut zu solcher Auführung geeignet hätte, verweigert wurde wegen „fehlender Geldmittel“. Die Kasse, welche uns zur Verfügung gestellt wurde, eignete sich absolut nicht dazu. Wir sagen nach einem Tag, mit Ach und Krach erhielten wir denn auch die banalste, die geringste Entschädigung. Ein anderer wichtiger Punkt war die Vorführung eines Schmiedens. Die Schmiedens, welche zum Zweck der vom Reichswehrministerium gefordert waren, gehörte wurde plötzlich anderweitig gebraucht. (?) Wir gingen nun auf die Suche und kamen auch zum Herrn Direktor der Reichswehrministerium. Doch o weh, der Herr wachte schon schlafend, denn als unser Vertreter sein Anliegen vorbrachte, bekam er eine glatte Vorführung. Die Schmiedens war nicht in Ordnung, sondern und was sonst noch für Ausreden. Endlich hatte man sich dann geeinigt, und wir sollten nach drei Tagen Montags vor der Aufführung wieder nachfragen. Es war aber auch dieser Montag die Leinwand nicht zu kriegen, denn der Herr Direktor war nicht da. Man mußte eben wieder abwarten, ohne eine solche zu haben. Haben wir nicht auch Anrecht an dem von Arbeitergroßen mitbestimmten Inventar? Wo waren die Schulden bei der Nachmittagsvorführung? Hat man da auch Substanz geerntet? Annehmen könnte man es. Es sollte nun ein jeder, der noch einigermaßen Gerechtigkeit liebt, dafür sorgen, daß der am kommenden Sonntag, den 14. März, abends 7 1/2 Uhr, im „Zirkus“ ein jeder, auch es sich zur Pflicht machen, für diese Sache, die nur im Interesse der gesamten Arbeiterchaft veranlaßt wird, zu werden, damit das Verbot, welches bei der Filmvorführung infolge der enormen Kosten entstanden, wieder aufgehoben wird. Nur ein gutes, patriotisches Programm ist Folge getragen, nicht Parteien und Werdungen, sondern mit Preis-Etab- und Auszeichnungen. Außerdem ist ein Jubiläumsvortrag. Eine Eintrittspreise sind ebenfalls wieder sehr niedrig gehalten. Kinder 5 Pf., Erwachsene 50 Pf., Kinder sind im Vorverkauf zu haben in der „Abendzeitung“ und in der „Luzifer“. Karte für Sonntag, den 14. März, nach unten: Auf nach dem „Zirkus“ zum Circus und Zentralschreiberei der freien Arbeiterchaft.

Leinwand. Eine gutebeichte Mitarbeiterin von einem der SPD. fand ein Dienstmädchen „Auerbach“ hat. Es sollten sich auch zahlreiche Frauen einfinden. 7 Mitarbeiter kamen neu auskommen. Beschlossen wurde, am Abend des 14. März ein geschlossenes Beisammeln mit einander gehen zu veranstalten. Das ein reichhaltiges Programm wird Sorge getragen. — Am Mittwoch, den 31. März, kommt der Nord-Film im heiligen Lichttheater zur Vorführung. Genosse Dr. Wille (Hannover) wird zu diesem Film einen erklärenden Vortrag halten. Da voraussichtlich großer Andrang zu erwarten ist, werden am Abend zwei Vorstellungen stattfinden. Platzkarten sind ein Vortrag für die letzten Schulstunden geben. — Aber die letzte

Gemeindevertretung wurde ein Bericht gegeben. Eingehend wurde über den Fall Reichek gesprochen und das Verhalten der Reichek einstimmig geurteilt. Die den verschiedenen Genossenschaften wurde in die Vertretungsmannschaft gewählt. — Die Feinungsfrage wurde besprochen und das Verhalten der Vertretungsmannschaft einer jeden Kritik unterzogen. — Unter Punkt „Verständnis“ wurde es besprochen, daß sich ein neuer Vertrag in Halleberg niederschreiben hat. Der Vorstand wurde aufgefordert, sich mit der Reichensteine auszulassen, das neue Verträge in Verbindung zu setzen. — Dann las Genosse Müller einen kurzen Bericht aus einem Buche des Arbeiterkassensystems Mittel vor. Die Mitglieder haben ihrer Freude Ausdruck über den wohl gelungenen Abend. Es wurde der Wunsch ausgesprochen, die Mitgliedervertretungen in Zukunft öfters in diesem Sinne abzuhalten.

Von 2600 Wahlberechtigten 1500 eingetragen

Dieses Resultat beim Volksbegehren ist bis Freitagabend schon in Gerkhstet erzielt worden. Bestimmt werden in den letzten Tagen noch einige hundert dazukommen.

Auch dieser Rekord muß gelolagen werden!

Merseburg-Querfurt.

Merseburg, den 13. März 1926.
Ein Genossenschaftsisthm wird in unserem Kreise seit einigen Tagen durch die Konsum- und Sparvereine Merseburg zur Vordrängung gebracht. Es ist dieses der erste Film, der in glänzender gelungener Art eine große Anzahl der eigenen Unternehmungen der Großkonsum-Gesellschaft Deutscher Konsumvereine in hohem Maße zeigt. Es wäre zu wünschen, daß die breiten Kreise der Bevölkerung, gleichgültig ob genossenschaftlich organisiert oder nicht, diese Gelegenheit wahrnehmen würden, um sich für 40 bis 20 Pf. Eintritt den erbetenen Einblick in das ganze Getriebe der genossenschaftlichen Fabrikation zu verschaffen. Wir kennen als Beispiel für das rege Interesse an diesen Vorführungen hier mitteln, das am letzten Donnerstag nicht weniger als 700 Besucher in den Räumen der Konsumvereine sich eingefunden hatten, die alle zeitlich befristet nach erfolgter Vorführung noch sitzen. In den nächsten Tagen wird der Film gezeigt werden in Neumarkt, Leba, Querfurt, Weuna, Keuschberg, Vab. Saucha, Merseburg und Böden. Die Eintrittskarten dafür werden in den Verkaufsstellen des Konsumvereins abgegeben, desgleichen auch für die nachmittags stattfindenden Kinder- und Jugendvorführungen für 10 Pf. pro Kind.

Leinwand. Die Leinwandführung zur Eintragung für das Volksbegehren in unserem Ort ist feierlich für die Wochentage an der Dienststunden im Rathaus, und für Sonntag von 11 bis 12 Uhr vormittags im „Mittelteil“. Keiner verjäre daher die Einzeichnung. — Als erfolgreiches Ergebnis kann mitgeteilt werden, daß sich am vergangenen Sonntag während der einen Stunde an über 100 Personen eingetragen haben, und daß die Einzeichnung auch während der Wochentage ziemlich lebhaft sich ging. Nur weiter!

Gehemmlen. In Naumburg wird Recht gesprochen. Der Diplomingenieur Kienast in Hohenmölsen hatte im Januar 1924 den dortigen Bürgermeister einen „roten Schlemmer“ genannt und war deshalb vom Amtsgericht zu 150 Mk. Geldstrafe verurteilt worden. Berufungsbittung in Naumburg ist jetzt auf und ist nach Kienast frei, angeblich weil dem Hauptbelastungszeugen Widersprüche nachgewiesen wurden. Bürger der Naumburger Zeitung behaupten, daß der Freispruch auch erfolgt wäre, wenn der Hohenmölsener Bürgermeister kein Sozialdemokrat sein würde.

Manfelder Lande. Blühender Blödsinn.

Manfelder Lande, den 13. März 1926.
Welcher Quatsch in bürgerlichen Kreisen aufgebracht und dann durch die bürgerliche Presse weiterverbreitet wird, beweist die heutige Nummer der „Allgemeinen Zeitung“. Darin wird unter „Politik“ berichtet, in „genüßlichen Kreisen“ werde das Gerücht verbreitet, daß jeder, der sich in die Listen für das Volksbegehren einzeichnet, 50 Reichsmark als Anteil am „Hüterkreis“ erhalte. Dann wird hinzugefügt: Das ganze Gerücht ist natürlich blühender Blödsinn, nur dazu bestimmt, diejenigen zu fohren, die nicht alle werden.
Nun, diejenigen, die nicht alle werden, gehören zu dem Leserkreis derjenigen Presse, die den Kampf gegen das Volksbegehren mit solchem albernen Geschwätz führen. Und der blühende Blödsinn mag in dem Kopfe eines solchen Lesers entstanden sein; die „Allgemeine Zeitung“ nimmt den blühenden Blödsinn ernst und kann es sich nicht verhehlen, daß es Menschen gibt, die zur Verbreitung eines großen Unsinns — Fälschungs- und noch Geld bezwecken, wie die Erarbeitung der Selbstbestimmungen beweisen, die zur Aufhebung für das Volksbegehren mit gutem Erfolge durchgeführt werden.
Darin, daß die bürgerliche Presse diese große Volksbewegung mit solchen blöden Anwürfen lächerlich zu machen versucht, erkennt man den Kraker dieser Parteien, daß sich die aufgeregten Massen durch nichts davon abhalten lassen, ihrem gesunden Empfinden Ausdruck zu verleihen. Allen Vegetarier zum Trost sollte aber jeder, der sich noch nicht in die Listen eingetragen hat, klingen und das Verjäre sofort nachholen.
Der kommende Sonntag muß ein weiteres Waisenaufgebot für das Volksbegehren geben!

SPD. Giesleben, Sonntag, den 14. März, vormittags 8 Uhr, Mitgliederversammlung. Treffpunkt: Parteibüreau, „Volkshaus“. Alle Mann an Post!

Sport und Spiel. Berichterstattung.

Jeden Sonntag nachmittags von 5 bis 7 Uhr im „Volksparade“ (Telephon 9025) Berichterstattung. Schriftliche Resultate und Berichte sind dortselbst zu geben. S. H. Franz P. a. H.

Schwerathletik.

Wir betreiben nochmals auf die morgen, Sonntag, pünktlich 11 Uhr vormittags stattfindenden Kämpfe um die Kreismeisterchaft der 5. Kreise vom WVD in den Ringen und Böden. Im Böden treten hier gegenüber die Mannschaften: Adler (Volksparade) mit Heinrich J., Heinrich H., Wark, Gagen, Köhler, Berber, Wark gegen Adler (Kalle) mit Koch, Marquardt, Krug, Weinde, Böhmer, Schödel, Raack. Im Ringen treten sich gegenüber: Gie (Wittenberg) gegen Germania-Heinrich (Kalle). Die Kämpfe finden im Deutschen Gesellschafts-Haus, Leipziger Straße, statt.

Naturfreunde-Boche.

Heute abend 8 Uhr: Bürger-Vortrag im großen „Volksparade“-Saal, Karten zu 60 Pf. in der „Volksblatt“-Buchhandlung, Große Ulrichstraße. An der Abendkasse 1 Mark. — Jugendliche und Erwachsene 30 Pf.

13. Die Naturfreunde. Ortsgruppe Halle. Heute nachmittags Hilsarbeit für Bahnhofs- und Quartierarbeit, auch Radfahrer. — Heim Beidenplan 4 bis 1/2 Uhr, Bahnhof 5 bis 8 Uhr und Sonntag früh 6 bis 8 Uhr. — Freizeitsport: Bahnhofsheim Sonntag nachmittags von 5 bis 8 Uhr und Sonntag früh von 6 bis 8 Uhr. — Sonntag früh 9 Uhr: Belegung an der Festhalle des Giebels im „Volksparade“. Abends 6 Uhr: Abendunterhaltung in der „Jugendherberge“.

14. Die Naturfreunde, Germania-Heinrich, Halle. Morgen, Sonntag, früh 9 Uhr treffen sich die erste und zweite Mannschaften in der Volkstrasse, gegenüber dem Deumtal. Die übrigen älteren Mitglieder können sich anmelden. Pünktliches Erscheinen Belegung.

Freier Arbeiterverein Halle. Handball, Sonntag, den 14. März, spielt die erste Mannschaft gegen „Brick“ auf 1 (Rietleben) nachmittags 2 Uhr in Rietleben. Abfahrt 1 Uhr vom Westlichen Bahnhof. Treffpunkt 1/2 Uhr Bahnhof. Um pünktliches Erscheinen wird ermahnt.

Arbeiter-Sportverein Halle. Die dienstfreie Abteilung trifft sich Sonntag vormittags 10 Uhr im „Volksparade“.

Volksplatz-Gesellschaft. Spiele für Sonntag, den 14. März: 1. Mannschaft — Teich 1, 1/2 Uhr Reiznis. 2. Mannschaft — Götters 1, 1/2 Uhr Reiznis. 3. Mannschaft — Rabenell III, 12 Uhr Reiznis. Jugend — Rietze Jugend, 10 Uhr Reiznis. S. a. b. a. l. 1. Schüler — Rietze Jugend, 10 Uhr in Rietze. Treffpunkt 8 Uhr Rietze-Ende. — Sportlerinnen trainieren ab 9 1/2 Uhr auf der Reiznis. — Am Sonntag abend findet eine Mannschafstung der 1. Mannschaft um 8 Uhr bei Voris statt. Am Sonntag treffen sich sämtliche Sportgruppen bei Voris zum gemütlichen Beisammeln.

106. Vitoris 08, Halle. Serienhiebe zum Sonntag: Viktoria 1 gegen Viktoria 1 (Rietleben) um 1/2 Uhr; Treffpunkt 1/2 Uhr Giesbelle. Viktoria II — Viktoria vorwärts 11 um 1/2 Uhr in Brudorf; Treffpunkt 12 Uhr Moltke. Viktoria III — Viktoria I um 1/2 Uhr auf dem Sandberger; Treffpunkt 1/2 Uhr Giesbelle. Die Jugend spielt um 1/2 Uhr in Brudorf gegen Viktoria vorwärts. Jugend-Treffpunkt 11 Uhr Moltke. Sportgruppen: Pöb spielt das Spiel. Teich 11 — Rietze 11 um 1/2 Uhr in Teich.

11. Halle. Handball, 1. Jugend Sonntag Treffen 7 1/2 Uhr Giesbelle. 2. Jugend Treffen 10 Uhr Giesbelle.

Neue und Sportverein Viktoria-Halle. Spiele für Sonntag, den 14. März: 1. Mannschaft — Viktoria in Wörmitz um 1/2 Uhr. Jugend — Sportklub-Jugend auf dem Sportplatz um 10 Uhr; Viktoria pünktlich 8 Uhr Schule Viktoria. — Handball, 2. Mannschaft spielt um 2 bis 3 Uhr in Diemitz.

Arbeiter-Sportverein Ludwig Jahn, Giesleben. Sonntag, den 14. März, abends 8 Uhr: Belegung in der Turnhalle.

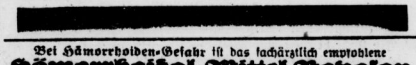
Zurnverein von 1870, Giesleben. Fußball-Spiel: Sonntag, den 14. März, spielt die erste Mannschaft um 2.30 Uhr in Giesleben gegen Germania-Heinrich. 1. Jugend ist in Giesleben, da Germania (2. 1/2) abgefragt. — Sonntag, den 15. März, haben alle Sportgruppen zum Reiznis-Jugendverbanden zu erscheinen. Anfang 7 Uhr.

Meisterschafts-Entscheidung. Sonntag, den 14. März, vormittags 1/2 Uhr, im „Deutscher Gesellschafts-Haus“.

Keben und Ringen um die Kreismeisterschaft.

Frau Finkeweiß

und auch Sie sollten es sich merken, daß Waschen und Bleichen zweckmäßig nacheinander und nicht gleichzeitig ausgeführt wird. Gewebe werden geschont und erhalten durch Waschen mit Dr. Thompson's Seifenpulver und durch Bleichen mit Dr. Thompson's „Seifin“.



Bei Hämorrhoiden-Gefahr ist das leichtlich empfohlene **Hämorrhoidal-Mittel Nobofan** von unbedeutender Wirkung. Viele Anmerkungen sind. Zu haben in allen Apotheken. — Verlangen Sie kostenlos und unverbindlich meine Broschüre über die Entstehung und Befreiung der Hämorrhoiden direkt v. W. Kiehlhorn, Wilm. Weidestra. Dresden a. S. Schillerstr. 16

Nur 2 Pfennig kostet MAGGI'S Fleischbrühe-Würfel

Einfach in kochendem Wasser aufgelöst, ergibt der Würfel gut 1 Liter kräftige Fleischbrühe zum Trinken und Kochen, zum Verbessern oder Verfeinern von Suppen und Soßen aller Art.

Achtung auf den Namen MAGGI und die gelb-rote Packung.



